



Akeret Verlag + Druck AG
8450 Andelfingen
052/ 305 29 09
www.andelfinger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'632
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 4
Fläche: 36'365 mm²



Oben: Der Gerstenversuch überzeugt mit hoch gewachsenen Beständen. Unten: Der Gelb- oder Streifenrost. Bilder: romü

Humlikon: Pflanzenbauversuche vorgestellt

Grosses Interesse an den Sortenversuchen

An zwei Führungen in Humlikon mit rund 300 Teilnehmern standen Sorten- und Anbaustrategien sowie Sortenversuche im Zentrum.

Wie zwei grosse Schachbretter präsentieren sich in diesen Tagen die Sortenversuchsfelder in Humlikon. In enger Zusammenarbeit wurden diese von den Landi-Genossenschaften Flaachtal und Dägerlen und Umgebung sowie der Fenaco und dem Strickhof angelegt. Mit neun bewährten und neuen Sorten Wintergerste werden intensiver und extensiver Anbau einander gegenübergestellt. Bereits zeigt sich auch, dass ein später Saattermin nach Mitte Oktober möglich ist, jedoch Mindererträge zur Folge hat.

Vom Winterweizen werden 18 bewährte und neue Sorten angebaut und verglichen.

Gelbrost macht Sorgen

Seit ein paar Tagen sieht man vermehrt in grünen Brotgetreide- und auch einzelnen Triticale- und Dinkelfeldern runde, sich gelblich verfärbende Kleinflecken. Dabei handelt es sich um den Gelbrost (Bild rechts), der erstmals wieder seit 14 Jahren breitflächig auftritt. Gelbrost ist eine Pilzkrankheit, die weltweit auftritt und sich unter optimalen Bedingungen epidemieartig ausbreiten kann. Die Gefahr einer solchen ist besonders gross, wenn im Vorjahr viel Ausfallgetreide stehen bleibt, ein

milder Winter folgt und beim Vegetationsstart im Frühling insbesondere von April bis Juni häufig regnerische Witterung herrscht. Die Pilzkrankheit lässt sich auf den Blättern gut erkennen. Da sie auf dem Blatt zuerst gelbliche Streifen bildet, wird sie auch als Streifenrost bezeichnet. Nach dem Befall sterben die einzelnen Blätter ab, was sich sehr negativ auf den Ertrag auswirkt. Es zeigt sich aufgrund erster Auswertungen von betroffenen Flächen, dass gewisse Sorten anfälliger als andere sind.

Als vorbeugende Bekämpfungsmassnahmen wird empfohlen, durch eine intensive Stoppelbearbeitung und mit der Beseitigung von Ausfallgetreide vor dem Auflaufen der Herbstsaat

Datum: 06.06.2014

Andelfinger Zeitung

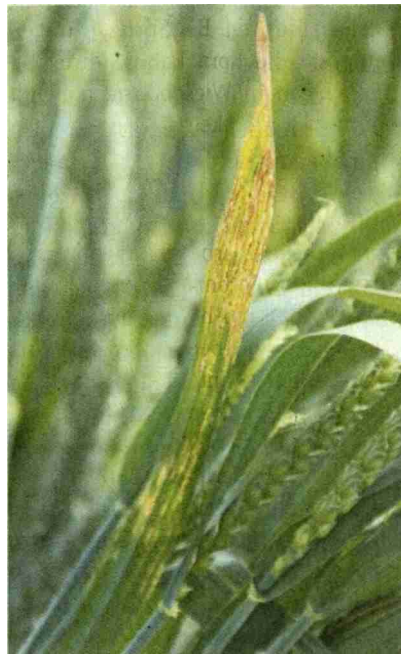


 **Baudirektion
Kanton Zürich**

Akeret Verlag + Druck AG
8450 Andelfingen
052/ 305 29 09
www.andelfinger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'632
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 4
Fläche: 36'365 mm²



die Grundlagen für einen möglichen
Befall auszuschalten. (romü)